

Statistische Monatsberichte

der Stadt Nürnberg

Herausgegeben vom Statistischen Amt Nürnberg

Monatsbericht für April 1954

- Bestandszahlen gelten für Monatsende, Bewegungszahlen für den Zeitraum des Berichtsmonats. -

1. Einwohnerzahl (fortgeschriebene Wohnbevölkerung): 399 864, davon 184 459 männliche (46 %) und 215 405 weibliche (54 %) Personen.
Vertriebene: 40 562 (= 10,1 % der Gesamtbewohnerschaft).
Ausländer: 7 520, darunter 1 022 im Sammellager für Ausländer.

2. Bevölkerungsbewegung:

- a) Eheschließungen: 354; davon in 337 Fällen beide Partner deutsch, bei den restlichen 17 Paaren nur ein Teil deutsch (und zwar in jedem Falle die Frau).

Die Eheschließenden nach Altersgruppen:

	Männer	Frauen		Männer	Frauen
unter 20 Jahre	3	46	30 bis 40 Jahre	64	50
20 bis 30 "	222	219	40 Jahre u. älter	65	39

Nach Familienstand: Männer: 276 ledig, 26 verwitwet, 52 geschieden; Frauen: 296 ledig, 25 verwitwet, 33 geschieden. Bei 258 Eheschließungen (73 %) gingen beide Partner zum ersten Male eine Ehe ein, in 56 Fällen war nur der eine Teil ledig, bei den restlichen 40 Paaren waren beide Ehepartner schon einmal verheiratet.

Durchschnittsalter der eheschließenden Männer: $31\frac{1}{4}$ Jahre, der eheschließenden Frauen: $27\frac{1}{2}$ Jahre.

Nach Religionsbekennnis: 412 evang., 272 kath., 24 Angehörige sonstiger Bekenntnisse oder ohne Zugehörigkeit; nur die beiden großen Konfessionen betrachtet, beträgt der Anteil der unmischten Ehen 59 %, der gemischten 41 %.

- b) Ehescheidungen: 68 rechtskräftige Urteile von Nürnberger Fällen beim Landgericht Nürnberg-Fürth.
- c) Geburten: 433 Lebendgeborene und 7 Totgeborene. Von den Lebendgeborenen gelten 353 als ortsansässig und 80 als ortsfremd, 231 sind Knaben und 202 Mädchen (das sind 114 Knaben auf 100 Mädchen), 378 ehelich geboren und 55 unehelich (letztere 13 % aller Lebendgeborenen, für Ortsansässige allein 14 %). In 382 Fällen (88 %) handelte es sich um Anstaltsentbindungen (für ortsansässige Mütter 86 %). Nach den von Nürnberger Müttern, einschl. auswärtiger Ereignisfälle, Lebendgeborenen ergibt sich eine Geburtenziffer der ortsansässigen Bevölkerung - auf 1000 Personen und das Jahr berechnet - von 11,0.
- d) Sterbefälle: 435 Personen, davon 385 Ortsansässige und 50 Ortsfremde. Von den Verstorbenen waren 219 männlichen und 216 weiblichen Geschlechts; es starben 138 verheiratete Männer und 80 verheiratete Frauen, 42 Witwer und 88 Witwen.

Die Verstorbenen nach Altersgruppen:

unter 1 Jahr	30	40 bis 60 Jahre	79
1 bis 15 Jahre	9	60 " 70 " 105	
15 " 40 "	22	70 Jahre u. älter	190

Die häufigsten Todesursachen: In 90 Fällen Krebs und andere bösartige Neubildungen, in 87 Fällen Herzkrankheiten, in 35 Fällen übrige Krankheiten des Kreislaufapparates, in 68 Fällen Gefäßstörungen des Zentralnervensystems; als besondere Ereignisse: 12 Selbstmorde und 18 tödlich verlaufene Verunglückungen.

Aus den Sterbefällen ortansässiger Personen, einschl. bekanntgewordener auswärtiger Ereignisfälle, errechnet sich eine Sterblichkeitsziffer (auf 1000 Personen und das Jahr) von 12,3.

Säuglingssterblichkeit: Von den 30 im 1. Lebensjahr Gestorbenen waren 20 ortansässige Kinder; bezogen auf die Zahl der im Berichtsmonat Lebendgeborenen beträgt die Säuglingssterblichkeit für die Einheimischen 5,7 %.

- e) Die Bevölkerungsbilanz, nur der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten und Sterbefälle) und ausschließlich für die ortansässige Bevölkerung (auswärtige Ereignisfälle einbezogen) ergibt einen Sterbefallüberschuß von 42 Personen (1,3 auf 1000 Personen und Jahr).
- f) Wanderungen: Nach den polizeilichen An- und Abmeldungen wurden 2 225 Zugänge (1 159 männliche und 1 066 weibliche Personen) gegenüber 1 665 Wegzügen (828 männliche und 837 weibliche Personen) festgestellt; dabei sind die Veränderungen im Sammellager für Ausländer, 47 Zugänge und 118 Abgänge, mitgerechnet.

Nach Altersgruppen:

	unter 15 Jahre	15 bis 40 Jahre	40 bis 60 Jahre	über 60 Jahre
Zugezogene	322	1 349	428	126
Weggezogene	202	1 188	216	59

Der Wanderungsgewinn beträgt 560 Personen (ohne das Ausländer-Sammellager würde er sich auf 631 stellen).

Innerhalb des Stadtgebietes wurden 1 625 Umzüge einwohneramtlich bekannt; beteiligt waren daran 2 365 Personen.

3. Gesundheitswesen:

- a) Von wichtigeren bzw. häufiger aufgetretenen übertragbaren Krankheiten sind als Neuerkrankungen zu melden: Scharlach in 107, Masern in 69, Keuchhusten in 11, Diphtherie in 18 Fällen; Neuerkrankungen an aktiver Tuberkulose: 93. Neue Fälle an Geschlechtskrankheiten: 130.
- b) Die Nürnberger Krankenanstalten, städtische und private zusammen, mit 3 434 Normalbetten, berichteten über einen Krankenstand von insgesamt 2 770 Personen; der Zugang an Kranken betrug 4 066, der Abgang 4 404 Personen, die Zahl der Verpflegstage beläuft sich auf 85 275, die durchschnittliche Bettenausnützung errechnet sich für sämtliche Kliniken mit 82,8 %.
- c) Die städtischen Bäder (Volksbad und Brausebäder) wurden von 75 663 Personen besucht.

4. Wirtschaft:

- a) Aus der Arbeitsstatistik (die Zahlen beziehen sich auf das Stadtgebiet zuzüglich 7 Gemeinden der nächsten Umgebung = Bereich "Hauptamt" des Arbeitsamtsbezirkes Nürnberg): Der weitere Rückgang der Arbeitslosenzahl entspricht der Jahreszeit; gegenüber der außergewöhnlichen Abnahme der Arbeitslosigkeit im März (um 23,4 %) hat sich die Arbeitsmarktentlastung im Berichtsmonat verlangsamt. Von Ende März (12 070 Arbeitslose, davon 6 061 männlich und 6 009 weiblich) bis Ende April (insgesamt 11 338, davon 5 345 männlich und 5 993 weiblich) eine Minderung um 732 (6,1 %),

dabei 716 (11,8 %) auf Männerseite, während bei den Frauen mit nur 16 (0,3 %) eine minimale Senkung eintrat. Saisongemäß und für die Gesamtlage hauptentscheidend ist mit dem kräftigen Wiederanlauf der Bautätigkeit die Abnahme der Arbeitslosenzahl bei den Bauberufen (von 1 104 auf 708 = 36 %), aber auch in anderen Sparten ist eine Frühjahrsbelebung unverkennbar, allerdings auch, besonders den weiblichen Arbeitsmarkt treffend, wegen Saisonabschluß manche Belastung. Die günstige Situation zeigt sich auch daran, daß nun Ende April 2 511 (18,1 %) Arbeitslose weniger gezählt wurden als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres (bei den Männern 1 448 = 21,3 % - bei den Frauen 1 063 = 15,1 %). Bemerkenswert ist der steile Abfall der Arbeitslosenkurve vom winterlichen Höchststand Ende Januar bis Ende April in diesem Jahr (Rückgang: 4 938 = 30 %); dementsprechend im Vorjahr wesentlich flacher (Abnahme: 2 554 = 16 %). - Natürlich verringerte sich auch die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger: 8 380 (Vormonat: 9 480); davon 4 530 in der Arbeitslosenversicherung und 3 850 in der Arbeitslosenfürsorge. - Weiterhin Nachlassen der Kurzarbeit: 15 Betriebe, 699 Kurzarbeiter (Vormonat: 36 bzw. 1 157). - Stellenbesetzungen: 4 214, davon 2 655 männlich und 1 559 weiblich.

- b) Beim städtischen Gewerbeamt erfolgten 359 An- und 286 Abmeldungen aller Art; darunter 160 Eröffnungen und 134 Schließungen im "Stehenden Gewerbe".
 - c) Industieberichterstattung (aus technischen Gründen für den Monat März): Einbezogen sind nur Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ausgenommen sind Bauindustrie und öffentliche Versorgungsbetriebe. In den der Berichterstattung unterstehenden 548 Nürnberger Industriebetrieben sind 89 584 Gesamtbeschäftigte tätig, und zwar 56 283 männliche und 33 301 weibliche, davon sind 71 910 Arbeiter und 17 674 Angestellte (einschl. gewerblicher bzw. kaufmännischer Lehrlinge). Die geleisteten Arbeitsstunden belaufen sich auf 14 097 000. Die Brutto-Umsätze (ohne Handelsware) betragen 140 548 000 DM, davon entfallen DM 19 766 000 auf Auslandsumsatz, das ist eine Exportquote von 14,1 %, natürlich ein Durchschnittssatz für sämtliche Industriegruppen (in den einzelnen Gruppen schwankend zwischen 0,0 % und 48,1 %).
 - d) Baugewerbe: Im Baugewerbe sind mit Sitz in Nürnberg (auswärtige Baustellen einbezogen) 231 Betriebe (sofern 10 und mehr Beschäftigte) tätig. Gesamtbeschäftigte: 12 271, darunter 5 459 Facharbeiter und 5 800 Hilfsarbeiter, Lehrlinge, Umschüler u. dergl.; insgesamt wurden 2 028 108 Arbeitsstunden geleistet.
 - e) Stadtsparkasse: Im Sparverkehr ergab sich bei 4,80 Millionen DM Einzahlungen und 2,26 Millionen DM Rückzahlungen ein Einlagenüberschuß von 2,54 Millionen DM. Dadurch hat sich der Stand der Spareinlagen auf 82,46 Millionen DM erhöht.
 - f) Insolvenzen: Konkurse wurden 16 beantragt und 9 eröffnet; Vergleichsverfahren sind 3 beantragt und 3 eröffnet worden.
5. Vorsorgung: Von den für die hiesige Stromversorgung in Betracht kommenden 3 Werken (Städtische Werke, Großkraftwerk Franken, Fränkisches Überlandwerk Nürnberg) wurden ins Stadtnetz 25 915 945 kWh elektrischer Strom abgegeben. Durch die Städtischen Werke sind ferner ins Stadtnetz 7 792 000 cbm Gas und 2 074 000 cbm Wasser gegeben worden.
6. Bau- und Wohnungswesen: Nach dem vorläufigen Ergebnis der offiziellen Baustatistik ist die Errichtung und der Umbau von 83 Wohngebäuden (mit 505 Wohnungen) und 38 Nichtwohngebäuden genehmigt worden. Begonnen wurde mit dem Bau von 88 Wohngebäuden und 45 Nichtwohngebäuden, in beiden Arten zu-

sammen 563 Wohnungen. Baufertigstellungen: 50 Wohngebäude und 18 Nichtwohngebäude; durch diese Bauvollendungen (Neubau und Wiederaufbau, Wiederherstellung, Erweiterung u. dergl.) sind insgesamt 331 Wohnungen mit 1 140 Wohnräumen entstanden.

7. Verkehr:

- a) Die städtischen Verkehrsbetriebe beförderten, allerdings im gemeinsamen Betrieb für die Städte Nürnberg und Fürth, 10 181 642 Personen auf der Straßenbahn und 2 238 375 Personen in den Omnibussen.
 - b) Luftverkehr auf dem behelfsmäßigen Flughafen Nürnberg-Fürth: Starts und Landungen: 124 (einschl. 13 privater Flugzeughalter). Passagierverkehr: Ankunft 1 166, Abflug 965, Durchflug 224 Personen. Postbeförderung: Eingang 1 961, Abgang 1 258, Durchgang 244 kg. Frachtbeförderung: Eingang 55 811, Abgang 22 605, Durchgang 39 075 kg (ausschl. Passagiergut).
 - c) Kraftfahrzeuge: Der Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen aller Art beträgt 31 587 (darunter 11 233 Krafträder, 14 726 Personenkraftwagen und 5 117 Lastkraftwagen); zusammen mit sämtlichen 6 516 stillgelegten Kraftfahrzeugen ergibt sich ein Gesamtbestand von 38 103 polizeilich registrierten. Unter den Zugängen befanden sich 1 076 Erstzulassungen (fabrikneue Fahrzeuge), 462 Umschreibungen von auswärts und 1 708 Wiederinbetriebnahmen nach bisheriger Stilllegung.
 - d) Es ereigneten sich 401 Straßenverkehrsunfälle, darunter 374 (93 %) mit Kraftfahrzeug-Beteiligung. In die Unfälle waren 802 Verkehrsteilnehmer verwickelt. Personenschaden wurde in 30 Fällen, Sachschaden in 198 Fällen und Personen- sowie Sachschaden in 173 Fällen festgestellt. Bei den Unfällen wurden 7 Personen getötet und 251 Personen verletzt.
 - e) Fremdenverkehr: In den gewerblichen Beherbergungsstätten (Hotels, Gasthäuser, Pensionen) mit zusammen 2 185 Betten, wurden 18 058 neuangekommene Fremde und 30 604 Übernachtungen gezählt; in Privatquartieren (soweit erfaßbar), Massenunterkünften und Jugendherbergen 3 233 neuangekommene Fremde und 4 824 Übernachtungen.
8. Öffentliche Fürsorge: In der "offenen Fürsorge" sind in laufender Unterstützung 4 918 Parteien mit zusammen 7 058 Personen, von letzteren 4 723 in allgemeiner Fürsorge und 2 335 in Kriegsfolgenhilfe. In "geschlossener Fürsorge" (in Altersheimen, Kinderheimen u. sonstigen Anstalten) befinden sich 2 630 unterstützte Personen, außerdem 1 043 Personen, die unter Kostenbeteiligung des Landesfürsorgeverbandes in Heil- u. dergl. Anstalten untergebracht sind.
9. Aus der Kulturstatistik: Im Opernhaus wurden 34 Vorstellungen von 44 262 Personen besucht, im Lessingtheater 37 Vorstellungen von 19 823 Personen (darunter 5 Vorstellungen des "Theaters der Jugend" mit 2 805 Besuchern). Die Platzausnützung, alle Besuchergruppen eingerechnet, betrug im Opernhaus 89,5 % und im Lessingtheater 94,8 % (ohne Theater der Jugend). Die Städtischen Bühnen bespielten außerdem das Stadttheater Fürth (14 Vorstellungen mit 11 036 Besuchern), dazu 4 Gastspiele in anderen Städten. In den 36 Nürnberger Lichtspieltheatern (ohne Aktualitätenkino im Hauptbahnhof und ohne Jugendfilmbühne) mit 16 962 Sitzplätzen betrug bei insgesamt 3 959 Vorstellungen die Gesamtbesucherzahl 570 178 (Platzausnützung: 29,5 %).
10. Witterung: Das Monatsmittel der Lufttemperatur mit 6,4 ° Celsius bedeutet eine Abweichung um - 1,2 ° von dem aus langer Beobachtungszeit gebildeten Normalwert. Die gesamte Niederschlagsmenge (es wurden 17 Tage mit Niederschlägen gezählt) von 54 mm beträgt 127 % des Normalwertes.